

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für die

## Sankt Antonius Klinik GmbH



## Berichtsjahr 2008

## Inhaltsverzeichnis

<u>Einleitung</u> .....	2
<b>A <u>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</u></b> .....	7
A-1 <u>Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses</u> .....	7
A-2 <u>Institutionskennzeichen des Krankenhauses</u> .....	7
A-3 <u>Standort(nummer)</u> .....	7
A-4 <u>Name und Art des Krankenhausträgers</u> .....	7
A-5 <u>Akademisches Lehrkrankenhaus</u> .....	7
A-6 <u>Organisationsstruktur des Krankenhauses</u> .....	7
A-7 <u>Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie</u> .....	9
A-8 <u>Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses</u> .....	9
A-9 <u>Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses</u> .....	9
A-10 <u>Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses</u> .....	10
A-11 <u>Forschung und Lehre des Krankenhauses</u> .....	12
A-11.1 <u>Forschungsschwerpunkte</u> .....	12
A-11.2 <u>Akademische Lehre</u> .....	12
A-11.3 <u>Ausbildung in anderen Heilberufen</u> .....	12
A-12 <u>Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)</u> .....	12
A-13 <u>Fallzahlen des Krankenhauses</u> .....	12
A-14 <u>Personal des Krankenhauses</u> .....	13
A-14.1 <u>Ärzte</u> .....	13
A-14.2 <u>Pflegepersonal</u> .....	13
<b>B <u>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</u></b> ...	14
B-1 <u>Innere Medizin</u> .....	14
B-1.1 <u>Name der Organisationseinheit / Fachabteilung</u> .....	14
B-1.2 <u>Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung</u> .....	14
B-1.3 <u>Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung</u> .....	16
B-1.4 <u>Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung</u> .....	16
B-1.5 <u>Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</u> .....	16
B-1.6 <u>Diagnosen nach ICD</u> .....	17
B-1.6.1 <u>Hauptdiagnosen nach ICD</u> .....	17
B-1.6.2 <u>Weitere Kompetenzdiagnosen</u> .....	17
B-1.7 <u>Prozeduren nach OPS</u> .....	18
B-1.7.1 <u>Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u> .....	18
B-1.7.2 <u>Weitere Kompetenzprozeduren</u> .....	18
B-1.8 <u>Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</u> .....	19

B-1.9	<a href="#">Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</a>	23
B-1.10	<a href="#">Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</a>	23
B-1.11	<a href="#">Apparative Ausstattung</a>	24
B-1.12	<a href="#">Personelle Ausstattung</a>	25
B-1.12.1	<a href="#">Ärzte</a>	25
B-1.12.2	<a href="#">Pflegepersonal</a>	27
B-1.12.3	<a href="#">Spezielles therapeutisches Personal</a>	27
B-2	<a href="#">Allgemeine Chirurgie</a>	28
B-2.1	<a href="#">Name der Organisationseinheit / Fachabteilung</a>	28
B-2.2	<a href="#">Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung</a>	28
B-2.3	<a href="#">Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung</a>	31
B-2.4	<a href="#">Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung</a>	31
B-2.5	<a href="#">Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung</a>	31
B-2.6	<a href="#">Diagnosen nach ICD</a>	32
B-2.6.1	<a href="#">Hauptdiagnosen nach ICD</a>	32
B-2.6.2	<a href="#">Weitere Kompetenzdiagnosen</a>	32
B-2.7	<a href="#">Prozeduren nach OPS</a>	33
B-2.7.1	<a href="#">Durchgeführte Prozeduren nach OPS</a>	33
B-2.7.2	<a href="#">Weitere Kompetenzprozeduren</a>	33
B-2.8	<a href="#">Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</a>	34
B-2.9	<a href="#">Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</a>	40
B-2.10	<a href="#">Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</a>	40
B-2.11	<a href="#">Apparative Ausstattung</a>	40
B-2.12	<a href="#">Personelle Ausstattung</a>	42
B-2.12.1	<a href="#">Ärzte</a>	42
B-2.12.2	<a href="#">Pflegepersonal</a>	43
B-2.12.3	<a href="#">Spezielles therapeutisches Personal</a>	44

C <u>Qualitätssicherung</u> .....	45
C-1 <u>Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)</u> .....	45
C-1.1 <u>Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate</u> .....	45
C-1.2 <u>Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren</u> .....	45
C-2 <u>Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V</u> .....	45
C-3 <u>Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V</u> .....	45
C-4 <u>Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</u>	45
C-5 <u>Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V</u> ....	45
C-6 <u>Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)</u> .....	45
D <u>Qualitätsmanagement</u> .....	49
D-1 <u>Qualitätspolitik</u> .....	49
D-2 <u>Qualitätsziele</u> .....	53
D-3 <u>Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</u> .....	50
D-4 <u>Instrumente des Qualitätsmanagements</u> .....	52
D-5 <u>Qualitätsmanagement-Projekte</u> .....	55
D-6 <u>Bewertung des Qualitätsmanagements</u> .....	57

## Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

nachstehend möchten wir Ihnen einen kurzen historischen Überblick über die Sankt Antonius Klinik GmbH geben, die sicherlich von besonderem Interesse für die Bevölkerung des Kreises Heinsberg ist. Das Krankenhaus blickt auf eine lange bewegte Geschichte zurück, in der viele Herausforderungen erfolgreich bewältigt wurden.

Am 26. September 1905 wurde das Krankenhaus, damals "Bewahrschule" genannt, eröffnet. Der erste Schwesternkonvent vom Orden der Franziskanerinnen bestand aus der Leiterin der Bewahrschule, einer Krankenpflegerin, einer Köchin, einer Handarbeitslehrerin und einer Schwester für die Hausarbeit.

Der Orden der Franziskanerinnen entschloss sich zu einem Krankenhausneubau, der am 15. April 1915 eingeweiht wurde. Während der Kriegsjahre war das Krankenhaus Lazarett und Zufluchtstätte für Bedürftige. Trotz dieser Rahmenbedingungen und einiger baulicher Zerstörungen wurde der Krankenhausbetrieb unter erschwerten Bedingungen aufrechterhalten.

Durch den vorbildlichen Einsatz der Schwestern des Ordens der Franziskanerinnen konnte 1964 ein Neubau mit einer modernen Krankenhauskonzeption eingeweiht werden.

Im Jahr 1978 war das Krankenhaus existenzgefährdet, doch eine Unterschriftenaktion, initiiert von den Vereinigten Vorständen von Wegberg mit Unterstützung vieler Vereine und Verbände, mit über 13.000 Unterschriften sorgte für den weiteren Bestand des Hauses.

1980 erfolgten ein Trägerwechsel und die Umwandlung in eine GmbH. Anschließend waren die Stadt Wegberg und der Verein Antonius-Stift e.V. Träger der Sankt Antonius Krankenhaus Wegberg GmbH. Kontinuierlich steigende Patientenzahlen und der damit einhergehende hohe Qualitätsanspruch der medizinischen Patientenversorgung veranlasste die Trägerschaft zu weiteren Investitionen in technische und medizinische Geräte. Schwerpunkte der Bau- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von ca. 4,25 Mio. Euro, die in 2001 abgeschlossen wurden, bildeten die Erweiterung des Operationstraktes, ein Neubau der Intensivstation und die Liegendanfahrt für Rettungs- und Krankenwagen.

Bedingt durch die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausplanung und damit einhergehenden Diskussionen des Krankenhausbettenabbaus bzw. der Krankenhausschließung war es ab Dezember 2004 trotz erheblicher Anstrengungen nicht mehr möglich, die Hals-Nasen-Ohren-Belegabteilung weiterhin vorzuhalten. Ein Rückgang der Belegung und die gesetzlich geforderte Umstellung der Abrechnung auf Fallpauschalen führten zu einer zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Situation des Krankenhauses bis hin zur drohenden Insolvenz.

Mit dem Übergang in private Trägerschaft in 2006 konnte ein solides Fundament für die Zukunft des Krankenhauses geschaffen werden, das seither als Sankt Antonius Klinik GmbH firmiert.

Trotz der Probleme, die sich durch den in 2007 erfolgten Chefarztwechsel ergaben (vorübergehender Rückgang der Auslastung), wurden die in den Vorjahren begonnenen Investitionsmaßnahmen und Umbauvorhaben fortgesetzt und zum Teil auch beendet. Insbesondere wurde die Renovierung und Kompletterneuerung der Station III mit Zimmerausstattung auf hohem Luxusniveau fortgesetzt. Der Neubau der Cafeteria wurde abgeschlossen, die Intensivstation wurde insbesondere gerätetechnisch auf den allerneuesten Stand gebracht; bzgl. der räumlichen Verhältnisse sind nun nur noch minimale Modernisierungsmaßnahmen notwendig.

Die Sankt Antonius Klinik GmbH ist heute ein modernes Krankenhaus der Grundversorgung mit den drei hauptamtlich geführten Fachabteilungen Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin sowie Anästhesie und Intensivmedizin. Zusätzlich hält das Krankenhaus für die Sicherstellung der Notfallversorgung eine nahe gelegene Landemöglichkeit für Hubschrauber und eine interdisziplinäre Notfallambulanz vor.

Neben dem akutstationären Bereich mit den o. g. Fachabteilungen verfügt die Sankt Antonius Klinik GmbH über eine Tagespflegestelle für Senioren, Kurzzeitpflegeplätze sowie ein Altenpflegeheim. Plätze für betreutes Wohnen sind in Vorbereitung.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Bericht einen guten Einblick über unsere Leistungen zu gewähren. Sollten noch Fragen offen sein, nehmen Sie doch bitte direkt Kontakt zu uns auf.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

## Sankt Antonius Klinik GmbH

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Dipl.-Betriebswirtin Eva Giebels, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Sankt Antonius Klinik GmbH  
Straße: Birkenallee 18  
PLZ / Ort: 41844 Wegberg  
Telefon: 02434 / 84 - 0  
Telefax: 02434 / 84 - 171  
E-Mail: [k.grates@antoniusklinik.de](mailto:k.grates@antoniusklinik.de)  
Internet: [www.antoniusklinik.de](http://www.antoniusklinik.de)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260531002

### A-3 Standort

Standortnummer: 00

Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

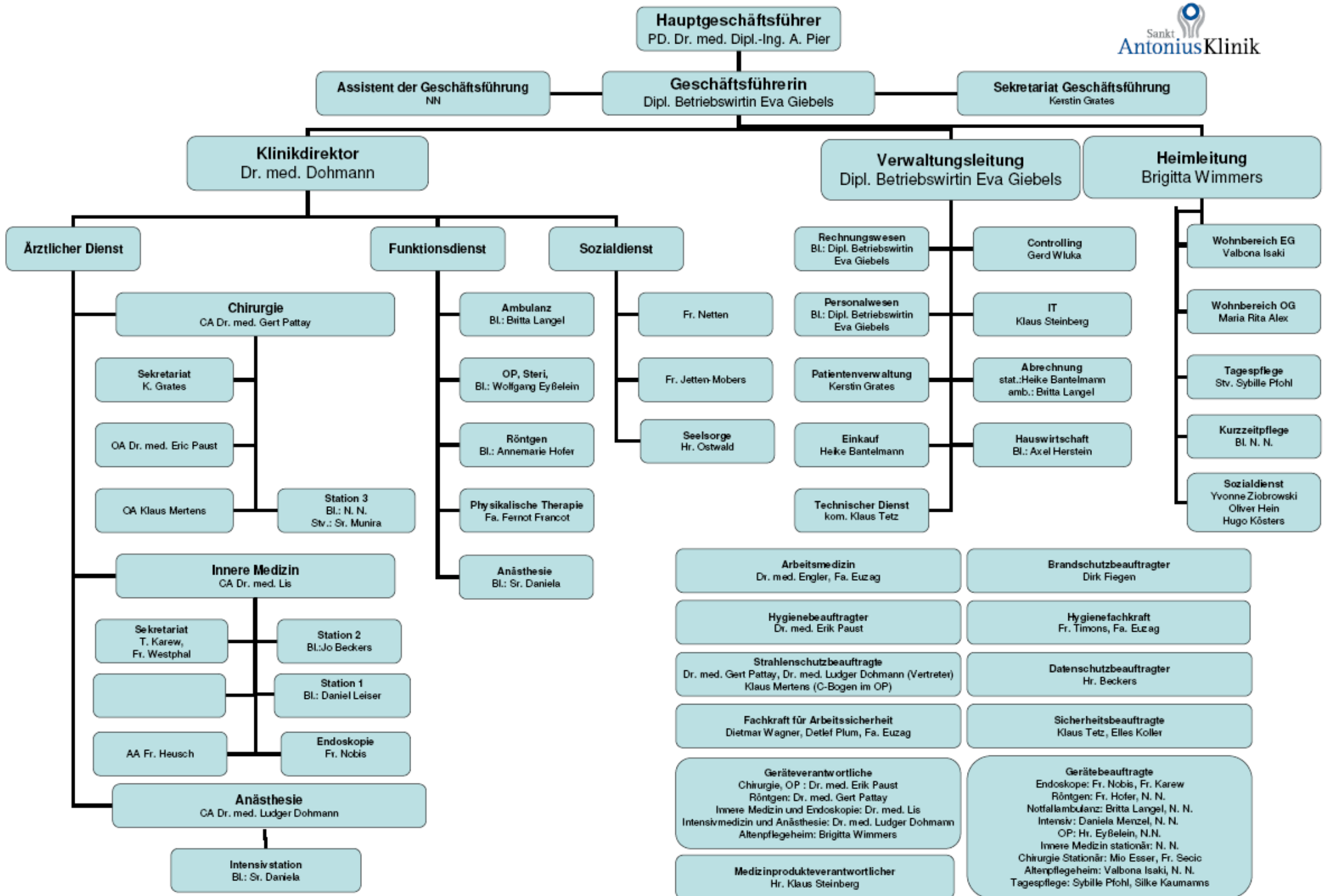
Träger: Sankt Antonius Klinik GmbH  
Art: privat

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Es handelt sich nicht um ein akademisches Lehrkrankenhaus.

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Siehe Folgeseite.





A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Die Sankt Antonius Klinik nimmt keine Versorgungsschwerpunkte wahr, da es sich um ein Haus der Grundversorgung handelt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP27	Musiktherapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten/innen und Angehörigen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

#### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

##### Räumlichkeiten

SA01	Aufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Fernsehraum
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

##### Ausstattung der Patientenzimmer

SA12	Balkon / Terrasse
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Internetanschluss am Bett / im Zimmer

---

SA16 Kühlschrank

---

SA17 Rundfunkempfang am Bett

---

SA18 Telefon

---

SA19 Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer

---

#### Verpflegung

---

SA20 Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)

---

SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung

---

SA44 Diät-/Ernährungsangebot

---

SA46 Getränkeautomat

---

#### Ausstattung / Besondere Serviceangebote

---

SA23 Cafeteria

---

SA24 Faxempfang für Patienten und Patientinnen

---

SA27 Internetzugang

---

SA28 Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten

---

SA29 Kirchlich-religiöse Einrichtungen

---

SA30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen

---

SA31 Kulturelle Angebote

---

SA32 Maniküre / Pediküre

---

SA33 Parkanlage

---

SA34 Rauchfreies Krankenhaus

---

SA38 Wäscheservice

---

SA49 Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen

---

SA54 Tageszeitungsangebot

---

## Persönliche Betreuung

---

SA39 Besuchsdienst / „Grüne Damen“

---

SA40 Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen

---

SA41 Dolmetscherdienste

---

SA42 Seelsorge

---

SA56 Patientenfürsprache

---

SA57 Sozialdienst

---

### A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

#### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als Krankenhaus der Grundversorgung verfügt die Klinik nicht über spezielle Forschungsschwerpunkte.

#### A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 93

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 2.006

Ambulante Fälle /

Fallzählweise: 2.466

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,5	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,5	Hierbei handelt es sich um externe Notärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	38,8	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,5	1 Jahr	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Innere Medizin.....	14
Allgemeine Chirurgie.....	28

### B-1 Innere Medizin

#### B-1.1 Name der Fachabteilung

Name: Innere Medizin  
 Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Dr. med. Wladyslaw Lis  
 Ansprechpartner: Frau Tatjana Karew  
 Straße: Birkenallee 18  
 PLZ / Ort: 41844 Wegberg  
 Telefon: 02434 / 84 - 122  
 Telefax: 02434 / 84 - 171  
 E-Mail: [t.karew@antoniusklinik.de](mailto:t.karew@antoniusklinik.de)  
 Internet: [www.antoniusklinik.de](http://www.antoniusklinik.de)

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ In Kooperation mit einem externen Institut.
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel In Kooperation mit einem externen Institut.
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren In Kooperation mit einem externen Institut.
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie In Kooperation mit einem externen Institut.
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

#### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wird nicht je Abteilung, sondern für das Haus dargestellt. Bitte entnehmen Sie diese Schwerpunkte dem Punkt A-9.

#### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Das Serviceangebot ist in unserem Hause keiner speziellen Abteilung vorbehalten. Eine abteilungsübergreifende Darstellung des Angebotes finden Sie unter dem Punkt A-10.

#### B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.523



## B-1.6 Diagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	107
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	103
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	101
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	87
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	71
6	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	68
7	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	58
8	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	57
9	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	46
10	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	42

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Es werden keine weiteren Kompetenzdiagnosen angegeben.

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	298
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	234
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	183
4	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	122
5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	96
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	82
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	81
8	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	73
9	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	71
10	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	54

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Es werden keine weiteren Kompetenzprozeduren angegeben.

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Endoskopie
Palliativmedizin
Physikalische Therapie
Schmerztherapie

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Angeborene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Endoskopie
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

#### Angebote Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
Diagnostik und Therapie von Allergien
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Endoskopie
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	170
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	68
3	1-638	Untersuchung des oberen Verdauungstraktes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang	65
4	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	31
5	1-652	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang	24

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung: nicht vorhanden

Stationäre BG-Zulassung: nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h - Stunden verfügbar	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA 00	Dräger Evita XL Beatmungsgerät	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Ein CT steht über einen externen Kooperationspartner zur Verfügung.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Prismaflex Intensivcare-Gerät	Gerät zur Nierenersatztherapie (Hämodialyse / Hämo-perfusion)	Ja	Es gibt einen Platz zur Dialyse auf der Intensivstation.
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen		



AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung			
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA 00	Picco 2	Multifunktionelles Monitorsystem zur kreislaufmäßigen Überwachung von Intensivpatienten	Ja	

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt außer Belegärzte	5,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Anästhesiologie  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin.
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Transfusionsmedizin  
Konsiliarisch durch den externen Transfusionsbeauftragten.

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- **Notfallmedizin**  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin.
- **Palliativmedizin**  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin.
- **Sportmedizin**  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin sowie durch den Chefarzt der Inneren Medizin.
- **Fachkunde Strahlenschutz**  
Diese Zusatzweiterbildung findet sich bei mehreren Ärzten im Haus.
- **Fachkunde Rettungsdienst**  
Diese Qualifikation besitzen mehrere Ärzte des Hauses.
- **Tauch & Überdruckmedizin**  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin.

#### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	19,9	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,3	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,5	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	3,4	ab 200 Std. Basiskurs	
Arzthelferinnen	5,1		

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- PQ03 Hygienefachkraft
- PQ04 Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ07 Onkologische Pflege
- PQ08 Operationsdienst
- PQ10 Psychiatrische Pflege
- PQ00 Pflegeberater

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik
- ZP07 Geriatrie
- ZP10 Mentor und Mentorin
- ZP13 Qualitätsmanagement
- ZP14 Schmerzmanagement
- ZP16 Wundmanagement

#### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP29 Altentherapeut und Altentherapeutin
- SP02 Arzthelfer und Arzthelferin
- SP04 Diätassistent und Diätassistentin
- SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
- SP39 Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin
- SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
- SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
- SP26 Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
- SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B-2 Allgemeine Chirurgie

### B-2.1 Name der Fachabteilung

Name:	Allgemeine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Gert Pattay
Ansprechpartner	Frau Kerstin Grates
Straße:	Birkenallee 18
PLZ / Ort:	41844 Wegberg
Telefon:	02434 / 84 - 102
Telefax:	02434 / 84 - 171
E-Mail:	<a href="mailto:k.grates@antoniusklinik.de">k.grates@antoniusklinik.de</a>
Internet:	<a href="http://www.antoniusklinik.de">www.antoniusklinik.de</a>

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte in der Chirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von

	Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK19	Kindertraumatologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ In Kooperation mit einem externen Institut.

VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel In Kooperation mit einem externen Institut.
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren In Kooperation mit einem externen Institut.
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie In Kooperation mit einem externen Institut.
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie In Kooperation mit einem externen Institut.
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot wird nicht je Abteilung, sondern für das Haus dargestellt. Bitte entnehmen Sie diese Schwerpunkte dem Punkt A-9.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Das Serviceangebot ist in unserem Hause keiner speziellen Abteilung vorbehalten. Eine abteilungsübergreifende Darstellung des Angebotes finden Sie unter dem Punkt A-10.

### B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 483

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	30
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	28
3	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	21
4	M54	Rückenschmerzen	20
5	K80	Gallensteinleiden	18
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	16
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	16
8	K40	Leistenbruch (Hernie)	16
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	14
10	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	14

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Es werden keine weiteren Kompetenzdiagnosen angegeben.



## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	54
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	32
3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	28
4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	27
5	5-469	Sonstige Operation am Darm	26
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	26
7	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	26
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	25
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	24
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	23

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Es werden keine weiteren Kompetenzprozeduren angegeben.

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
Viszeralchirurgie: Proktologische Operationen
Viszeralchirurgie: Leisten-/Hernienchirurgie
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Allgemein: Spezialsprechstunde
Allgemein: Arthroskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Palliativmedizin
Physikalische Therapie
Schmerztherapie
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Fußchirurgie
Handchirurgie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Arthroskopische Operationen
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Viszeralchirurgie: Proktologische Operationen

Viszeralchirurgie: Leisten-/Hernienchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Allgemein: Arthroskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Fußchirurgie
Handchirurgie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Arthroskopische Operationen
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Art der Ambulanz: Vor und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

#### Angebote ne Leistungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
Viszeralchirurgie: Proktologische Operationen
Viszeralchirurgie: Leisten-/Hernienchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
Allgemein: Arthroskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Fußchirurgie
Handchirurgie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Arthroskopische Operationen
Konventionelle Röntgenaufnahmen
Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	14
2	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	12
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	10
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
5	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
6	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
7	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
8	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
9	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung nicht vorhanden.

Stationäre BG-Zulassung nicht vorhanden.

### B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 Stunden verfügbar	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA 00	Dräger Evita XL Beatmungsgerät	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	



AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		Verfügbar durch einen Kooperationspartner
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntengerät / Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung			
AA 00	Picco 2	Multifunktionelles Monitorsystem zur kreislaufmäßigen Überwachung von Intensivpatienten	Ja	

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Anästhesiologie  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin.
- Gefäßchirurgie
- Transfusionsmedizin  
Konsiliarisch durch den externen Transfusionsbeauftragten
- Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Handchirurgie
- Sportmedizin  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin sowie durch den Chefarzt der Inneren Medizin.
- Fachkunde Strahlenschutz  
Diese Qualifikation ist bei mehreren Ärzten im Hause vorhanden.
- Fachkunde Rettungsdienst  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin. Diese Qualifikation besitzen mehrere Ärzte des Hauses.
- Tauch & Überdruckmedizin  
Übergreifend durch den Leiter der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin

## B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	19,0	3 Jahre	
Pflegehelfer/ -innen	0,4	ab 200 Std. Basiskurs	
Arzthelfer/ -innen	6,3		

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- PQ03 Hygienefachkraft
- PQ04 Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ07 Onkologische Pflege
- PQ08 Operationsdienst
- PQ10 Psychiatrische Pflege
- PQ00 Pflegeberater

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik
- ZP07 Geriatrie
- ZP10 Mentor und Mentorin
- ZP13 Qualitätsmanagement
- ZP14 Schmerzmanagement
- ZP16 Wundmanagement

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP29 Altentherapeut und Altentherapeutin
- SP02 Arzthelfer und Arzthelferin
- SP04 Diätassistent und Diätassistentin
- SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
- SP39 Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin
- SP14 Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin / Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
- SP15 Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
- SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
- SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
- SP28 Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

#### C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt aktuell an keinen Qualitätssicherungsmaßnahmen im Rahmen von Disease Management-Programmen teil.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus nimmt zum jetzigen Zeitpunkt an keinem der sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

### C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Es gibt in unserer Klinik keine Leistungsbereiche, für die Strukturqualitätsvereinbarungen getroffen werden könnten.

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Seit der Gründung in 1905 wurde das Sankt Antonius Krankenhaus Wegberg bis 1980 von dem Orden der Franziskanerinnen geleitet. Auch nach der Trägerübernahme durch die Stadt Wegberg im Jahre 1980 und dem Übergang in private Trägerschaft in 2006 sehen sich unsere Mitarbeiter weiterhin den christlichen und humanistischen Werten verpflichtet. So steht für uns der Patient als Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere Intention ist, den Bedürfnissen der Patienten in sämtlichen Bereichen der Versorgung gerecht zu werden. Als ein modernes Krankenhaus der Grundversorgung verstehen wir unsere vorrangige Aufgabe und Zielsetzung in der Sicherstellung der bestmöglichen medizinischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Wegberg und Umgebung unter Einhaltung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aufgrund der Privatisierung können wir an unserem Ziel, der kontinuierlichen Verbesserung der Versorgungsqualität auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten festhalten, um für die Wegberger Bevölkerung ein qualitativ hochwertiges und umfassendes Versorgungsangebot vorzuhalten und auszubauen.

Im Einzelnen verfolgen wir speziell nachstehende Ziele:

- Verbesserung der Versorgungs- und Lebensqualität der Patienten und ihrer Angehörigen
- Steigerung der Zufriedenheit der Patienten, Angehörigen, Besucher, Mitarbeiter, niedergelassener Ärzte und kooperierender Einrichtungen
- Kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements
- Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Tätigkeiten im Krankenhaus

#### Qualitätsmanagement-Ansatz des Hauses

Die Implementierung des Qualitätsmanagements erfolgt stufenweise und wird kontinuierlich ausgebaut. Die nachstehenden Grundelemente prägen die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

## Verantwortung der Führung

Im Sinne der DIN EN ISO ist das Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus als Führungsaufgabe definiert. Neben der Krankenhausleitung sind alle Abteilungsleitungen und Führungskräfte in das Qualitätsmanagement eingebunden und für dessen Umsetzung verantwortlich.

## Patientenorientierung

Entsprechend unserer Unternehmensphilosophie steht der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns. So verfolgen wir bspw. in der Krankenpflege den ganzheitlichen Pflegeansatz. Einen großen Stellenwert erfährt die aktivierende Pflege, bei der die individuellen Fähigkeiten des Patienten genutzt und gezielt gefördert werden.

Für Anregungen und Kritik der Patienten, Angehörigen und Besucher sind wir sehr dankbar und offen, denn sie ermöglichen es, uns kontinuierlich zu verbessern. Die Verwaltungsleitung nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen und beantwortet diese zeitnah. Im Rahmen des Vorschlagswesens erfolgt eine regelmäßige Auswertung und Prüfung auf Umsetzbarkeit. In 2008 wurden beispielhaft folgende Maßnahmen ergriffen:

- Aufwändige (luxuriöse) Renovierung der Privatstation
- Ausstattung der Privatstation mit informationstechnischen Zugängen
- Weiterer Ausbau der Brandmeldeanlagen und Kopplung mit der Telefonzentrale
- Ausbau der informationstechnologischen Ausstattung aller Hausabschnitte

Gemäß dem Landeskrankenhausgesetz ist die Stelle einer ehrenamtlich tätigen Patientenfürsprecherin eingerichtet. Sie setzt sich unbürokratisch für die Belange der Patienten ein, prüft deren Anregungen und Beschwerden und vertritt deren Interessen gegenüber der Krankenhausleitung.

Der Sozialdienst ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung und bietet unseren Patienten und deren Angehörigen ein Beratungsangebot in psychosozialen und sozialrechtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit seiner Erkrankung stehen, an. In einem Beratungsgespräch werden praktikable Lösungen für einen nahtlosen Übergang in die nachstationäre Lebensphase gesucht, geprüft und ggf. eingeleitet.

Beispielhaft seien genannt:

- Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Eilanträge zur Pflegeversicherung

### Fragen zur häuslichen Versorgung

In Zusammenarbeit mit der Caritas-Pflegestation bieten wir ein weiteres Angebot zur Sicherstellung der poststationären Versorgung an. In der "Kontaktstelle Häusliche Pflege" haben Patienten/ Angehörige die Möglichkeit, sich über alle offenen Fragen zur häuslichen Versorgung zu informieren und durch Inanspruchnahme der konkreten Hilfsangebote die nachfolgende Versorgung sicherzustellen.

Die Kontaktstelle bietet u. a. an:

Beratung über Hilfsmittel oder wohnliche Veränderungen zur Erleichterung der Pflege, Informationen über Gesprächskreise, Hauskrankenpflegekurse, Essen auf Rädern, Urlaub von der Pflege.

### Katholische Krankenhaushilfe

Die ehrenamtlichen Damen und Herren, unsere "Grünen Damen" bieten den Kranken ihre Hilfe in Form von Gesprächen, kleinen Besorgungen und Begleitungen innerhalb des Krankenhausgeländes an.

### Krankenhausseelsorge

Alle Patienten können an den Gottesdiensten, die von dem katholischen bzw. evangelischen Pfarrer gehalten werden, teilnehmen. Ferner kann der Gottesdienst über den Hauskanal empfangen werden. Ebenso besteht das Besuchsangebot der Seelsorger für ein persönliches Gespräch oder den Sakramentempfang.

### Mitarbeiterorientierung / -beteiligung

Um einen hohen Anteil an qualifiziertem Personal vorzuhalten, haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, an internen und externen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Entsprechend der Anliegen der Mitarbeiter und Führungskräfte werden Fortbildungen unter Berücksichtigung der dienstlichen Erfordernisse initiiert, geplant und umgesetzt. Speziell die Schulungen, die sich mit dem Gebiet der Hygiene (Vogelgrippe, Schweinegrippe) beschäftigten, waren rege besucht.



### Prozessorientierung

Um die medizinische Versorgungsqualität auf einem hohen Niveau halten und optimieren zu können, setzen wir bei der Patientenversorgung seit Jahren ärztliche Leitlinien und Pflegestandards ein. So gelang es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuleiten. Insbesondere nach DRG-Einführung im Jahr 2005 und damit einhergehender Leistungsverdichtung innerhalb vorgegebener stationärer Verweildauern spielt die kritische Prüfung der klinischen Abläufe bei Wahrung hoher Qualitätsstandards eine große Rolle. Vor diesem Hintergrund wurde in unserer Klinik bereits im Jahr 2004 eine Arbeitsgruppe zur "Überarbeitung der Organisationsstrukturen der Stationen" etabliert, deren Ergebnisse auch im Jahr 2008 im Sinne einer optimierten Patientenbetreuung umgesetzt wurden.

### Kommunikation der Qualitätspolitik

Die Qualitätsziele und -aktivitäten werden sowohl gegenüber unseren Patienten und Mitarbeitern als auch gegenüber Dritten kommuniziert. Im Berichtsjahr kamen hierzu bspw. folgende Maßnahmen zum Einsatz:

- Ärztliche Inhouse-Fortbildungen, die auch externen Teilnehmern aller Berufsgruppen des Gesundheitswesens offen stehen
- Patientenvorträge seitens unserer Ärzte zu häufigen Krankheitsbildern für unsere Patienten und die interessierte Öffentlichkeit
- Gesundheitsmesse: Bürgerinformation über wichtige Volkskrankheiten und das diagnostische und therapeutische Leistungsspektrum des Krankenhauses
- Krankenhausführungen für alle interessierten Kindergärten der Region im Rahmen des Vorschulprogramms
- Engagement in der rehabilitativen Versorgung der Herzpatienten
- Informationsaustausch mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen monatlicher "Stammtische"
- Information im Eingangsbereich des Krankenhauses in Form von Aushängen, Plakaten und Informationsauslagen

## D-2 Qualitätsziele

Im Einzelnen verfolgen wir speziell nachstehende Ziele:

- Verbesserung der Versorgungs- und Lebensqualität des Patienten und seiner Angehörigen
- Steigerung der Zufriedenheit der Patienten, Angehörigen, Besucher, Mitarbeiter, niedergelassenen Ärzte und kooperierenden Einrichtungen
- Kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements
- Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Tätigkeiten im Krankenhaus

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Nachfolgend sind die Strukturen des Qualitätsmanagements in der Sankt Antonius Klinik beschrieben und die dazugehörigen Aufgabenfelder skizziert.

### Geschäftsführung

Dem Geschäftsführer obliegt die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement. Die Sicherstellung der Einhaltung der festgelegten Qualitätspolitik und der Qualitätszielplanung sowie die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen gehören zu seinen Hauptaufgaben.

### Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleiter sind für das Qualitätsmanagement innerhalb ihrer Abteilungen und die Darstellung der Abteilung nach Außen verantwortlich. Neben der Sicherstellung der Umsetzung der hausinternen Qualitätsziele, liegt die Erfüllung der externen Qualitäts- und Qualitätssicherungsvorgaben in ihrer Verantwortung.

### Qualitätsbeauftragter

Das Sankt Antonius Krankenhaus beschäftigt eine Mitarbeiterin mit einer Zusatzqualifikation im Qualitätsmanagement, die bei Bedarf die Geschäftsführung in allen Fragestellungen des Qualitätsmanagements unterstützt.

### Klinikbesprechung

Monatlich findet eine Klinikbesprechung statt. An ihr nehmen die Verwaltungsleitung, die Chef- und Oberärzte und die Pflegedienstleitung teil. Je nach aktueller Problemstellung werden wirtschaftliche, organisatorische oder qualitätsbezogene Aktivitäten initiiert. Aufgaben im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement sind z.B. Information über den Vorschritt des Qualitätsmanagements innerhalb der Klinik, Koordination der

Qualitätsmanagementaktivitäten und Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen. Weiterhin finden wöchentlich Sitzungen der Geschäftsleitung mit der Pflegedienstleitung und den Stationsleitungen statt.

#### Projektgruppen

Zu bestimmten Fragestellungen werden gezielte Projektgruppen einberufen. Ihre Aufgabe besteht in der konzeptionellen Bearbeitung vorgegebener Themen. Als Teilnehmer sind Fachexperten hinsichtlich der Thematik sowie betroffene Personen der jeweiligen Bereiche vorgesehen.

#### Qualitätszirkel

Zu vorgegebenen Themen erarbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen, die von der Thematik betroffen sind, Lösungsvorschläge. In Abhängigkeit der Komplexität der Themenstellung nimmt mindestens ein Mitarbeiter jedes Bereiches teil. Z. B. wurde bereits im Jahr 2004 ein Hygiene-Qualitätszirkel der Stationen und Funktionsbereiche gegründet. Ihm gehören jeweils die stellvertretenden Stationsleitungen bzw. ein/e hygieneverantwortlicher Mitarbeiter/-in mit Weisungsbefugnis an. Auf diese Weise ist eine Umsetzung der beschlossenen Verbesserungsmaßnahmen besser gewährleistet.

#### Gremien / Interne Kommissionen

Im Sankt Antonius Krankenhaus existieren u. a. folgende Kommissionen und Gremien:

##### Hygienekommission

Die Leitung der Hygienekommission obliegt dem hygienebeauftragten Arzt, in 2008 zunächst dem Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin und später dann dem Leitenden Oberarzt der Chirurgie. Weitere Mitglieder sind der Klinikdirektor, die Pflegedienstleitung, die Leitung der Sterilisation, die Hygienefachkraft sowie ein Berater des extern beauftragten Hygieneinstituts. Die Kommission tagt einmal pro Quartal und behandelte in 2008 schwerpunktmäßig nachstehende Themen:

- Wasseruntersuchungen
- Planung der Krankenhaushygiene für das laufende Jahr
- Aktualisierung und Umsetzung der Hygienepläne
- Entwicklung nosokomialer (d.h. im Krankenhaus erworbener) Infektionen

#### Transfusionskommission

Das Qualitätsmanagement des Blut- und Transfusionswesens erfolgt durch einen externen Arzt mit der Zusatzqualifikation "Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter", der einmal pro Jahr dem Krankenhausdirektorium Bericht erstattet. Alle Neuerungen werden kurzfristig besprochen und geplant. Jede Abteilung stellt einen Transfusionsbeauftragten, der eng mit dem Transfusionsverantwortlichen zusammenarbeitet und den Mitarbeitern der Abteilungen als Ansprechpartner für Fragen zur Transfusion zur Verfügung steht.

#### Arzneimittelkommission

Mit der Krankenhausapotheke des Malteserkrankenhauses St. Elisabeth besteht seit 2006 eine vertragliche Regelung zur Arzneimittelversorgung und dem damit einhergehenden Qualitätsmanagement. Dem leitenden Apotheker obliegt die Verantwortung des Arzneimittelmanagements, über das er halbjährlich dem Krankenhausdirektorium berichtet.

Der Kontrolle im Rahmen von Begehungen unterliegen die Arzneimittelbestände des Krankenhauses, deren einwandfreie Beschaffenheit und ordnungsgemäße Aufbewahrung. Die Zusammenarbeit mit der Apotheke des Malteser Krankenhauses gewährleistet so eine gleichbleibend hohe Qualität der Arzneimittelversorgung und verläuft - wie in den Vorjahren - sehr erfolgreich.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Sankt Antonius Klinik setzt eine breite Palette von Instrumenten ein, um die bestmögliche medizinische und pflegerische Qualität für alle Patienten zu gewährleisten. Exemplarisch sind hier zu nennen:

#### Patientenbefragung

Mit Hilfe eines speziellen Fragebogens erheben wir kontinuierlich die Meinung unserer Patienten zur Qualität der Behandlung und Pflege, zur Unterbringung und Verpflegung sowie zur Freundlichkeit des Personals. Die positiven Ergebnisse der Patientenbefragung bestätigen uns in unserer Arbeit. Anregungen liefern uns Ansatzpunkte, die Versorgung weiter zu verbessern.

### Beschwerdemanagement

Für Beschwerden und Kritik von Patienten und Angehörigen haben alle Mitarbeiter aus Pflege, Ärztlichem Dienst und aus der Verwaltung ein offenes Ohr. Beschwerden werden mit Formblättern schriftlich dokumentiert sowie konkretisiert und umgehend der Geschäftsführung zugeleitet. Die Geschäftsführung prüft und analysiert die Kritik und entwickelt gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeitern der betroffenen Bereiche Lösungskonzepte.

### Qualitätszirkel

Einmal im Monat trifft sich das Ärztekollegium der Klinik zu einem Qualitätszirkel. Dabei werden besonders schwierige Krankheitsverläufe einzelner Patienten besprochen und analysiert, um therapeutische Maßnahmen zu optimieren.

### Maßnahmen zur Patienteninformation und -aufklärung

Der umfassenden Information und Aufklärung unserer Patienten messen wir besondere Bedeutung bei. Das eingehende Gespräch mit dem behandelnden Arzt wird durch spezielle Aufklärungsbögen unterstützt, mit denen die geplanten Behandlungen ausführlich und in laienverständlicher Form erläutert werden.

### Risikomanagement - Fehlervermeidung / Umgang mit Fehlern

Bei unserem gesamten Handeln verfolgen wir den Nullfehleransatz, d. h. unser Ziel ist es, die Abläufe so zu strukturieren, dass ein optimales Ergebnis erzielt wird und Fehler vermieden werden. Kommt es trotz aller Bemühungen einmal zu einem Fehler, erfolgt eine Ursachen-Analyse mit dem Ziel der Vermeidung einer Wiederholung. Wir verstehen Fehler als Chance, Hinweis und Aufforderung zur kontinuierlichen Verbesserung. Aus diesem Grunde fordern wir Patienten, Angehörige, Besucher und unsere Kooperationspartner auf, Wünsche und Beschwerden zu äußern. Als Ansprechpartner stehen neben der Geschäftsführung alle Mitarbeiter sowie die Patientenfürsprecherin zur Verfügung.

## Hygienemanagement

Hygienisch einwandfreies Arbeiten ist das Anliegen aller Mitarbeiter der Sankt Antonius Klinik. Dabei werden sie durch das Hygienemanagement unterstützt. Ziel des Hygienemanagements ist es, standardisierte Vorgaben, Arbeitsverfahren und Standards zu schaffen und umzusetzen, auf deren Basis im Krankenhaus erworbene Infektionen zum Wohle des Patienten verhütet, erkannt und bekämpft werden können.

Fachliche Grundlage des Hygienemanagements der Sankt Antonius Klinik ist die Richtlinie des Robert Koch Instituts zur Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.

Verantwortlich für das Hygienemanagement war Anfang 2008 der ärztliche Direktor, Dr. med. Ludger Dohmann, im weiteren Verlauf des Jahres dann der Ltd. Oberarzt Dr. med. Erik Paust, der gleichzeitig der hygienebeauftragte Arzt ist. Er wird durch die Hygienefachkraft unterstützt. Die Hygienefachkraft

- überwacht den Hygienestatus in allen Bereichen des Krankenhauses durch regelmäßige Begehungen und Kontrollen,
- berät das Personal bei Sterilisations- und Desinfektionsmaßnahmen und überwacht diese Anleitungen,
- erarbeitet und aktualisiert Hygiene- und Desinfektionspläne,
- schult Mitarbeiter in Sachen der Hygiene,
- erfasst Krankenhausinfektionen und unterstützt deren Verhütung und Bekämpfung,
- arbeitet eng mit den verantwortlichen Ärzten und Pflegekräften sowie mit den Hygieneinstituten und dem Gesundheitsamt zusammen.

Der ärztliche Direktor wird beraten durch die Hygienekommission. Ihr gehören neben dem hygienebeauftragten Arzt die Hygienefachkraft, die Ärzte der Chirurgie, die Leitung der Zentralsterilisation sowie zusätzlich ein externer Fachmann für Krankenhaushygiene an.

Das interne Hygienemanagement der Sankt Antonius Klinik wird durch unabhängige externe Kontrollen des Gesundheitsamtes ergänzt.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2008 wurden in der Sankt Antonius Klinik weiterhin schwerpunktmäßig Qualitätsprojekte aus den Aufgabengebieten der Krankenhaushygiene, der Ablauforganisation und Mitarbeiterqualifikation initiiert oder fortgesetzt. Exemplarisch für unsere Bemühungen um eine kontinuierliche Verbesserung unserer Dienstleistungs- und Versorgungsqualität sind nachstehende Projekte und Arbeitsgruppen genannt:

### Abschluss des Projektes zur Gerätevalidierung in der Zentralsterilisation

Teilnehmer:

Zentralsterilisation

OP

Medizintechnik / Technischer Dienst

Zielsetzungen:

Validierung der Reinigungs- und Desinfektionsmaschinen

Umstellung auf validierte Schweiß- und Siegelgeräte

Ergebnisse:

Verbesserung der Dokumentations- und Prozessqualität

Verbesserte Kontrolle

Ausbau des Qualitätsvorsprungs im Bereich der Zentralsterilisation

### Projekt zur verbesserten Informationsversorgung der Stationen

Teilnehmer:

Pflegedienstleitung und Stationsleiter

Ärztliche Abteilungsleitung der Inneren Medizin

Ärztliche Abteilungsleitung der Chirurgie

Ärztliche Abteilungsleitung der Anästhesie und Intensivmedizin

Verwaltungsleitung und EDV

Zielsetzungen:

Einführung des elektronischen Stationsarbeitsplatzes

Ausbau des elektronischen Formularwesens

EDV-gestützter Zugriff auf alle Patienten einer Station und Ausbau der Anbindung an die Funktionsbereiche

Ergebnisse:

Verbesserung der Dokumentations- und Prozessqualität

Stringentere Arbeitsprozesse

Direktzugriff auf benötigte Informationen

### Projekt zur Einführung von Intranettechnologien

Teilnehmer:

Pflegedienstleitung

Stations-/Bereichsleitungen und deren Vertretungen

Krankenpflegepersonal aller Fachbereiche

Ärzte

Verwaltung / EDV



Zielsetzungen:

Schnelle und reibungslose Verbreitung von Bekanntmachungen und Dienstanweisungen an allen Arbeitsplätzen

Erleichterte Kommunikation durch raschen Zugriff auf ein zentrales Telefonverzeichnis, auf aktuelle Dienstanweisungen, auf Hygieneordner und Medizinprodukteordner, auf hausinterne Rundschreiben, auf neueste Daten zu Krankheitsthemen (MRSA, Influenza usw.)

Ergebnis:

Effizientere Kommunikation und verbesserte Koordination

Mehr Zeit für die Patienten

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Um unserer Maxime der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung gerecht zu werden, finden in der Sankt Antonius Klinik regelmäßig Qualitätsbewertungen statt. Seit Jahren bildet die hygienische Qualitätssicherung dabei einen Schwerpunkt, da hygienische Untersuchungen einen wesentlichen Bestandteil der medizinischen Qualitätssicherung und Eigenkontrolle darstellen.

Die Untersuchungen, die in Eigenregie bzw. in Verantwortung einzelner Behörden durchgeführt werden, dienen insbesondere der Erkennung von Infektionsrisiken, der Kontrolle von Desinfektions-, Sterilisations- und anderen hygienischen Maßnahmen und der Motivierung der Mitarbeiter.

Im Berichtszeitraum erfolgten nachstehende Hygienebewertungen:

### Hygienevisiten / Mikrobiologische Umgebungsuntersuchungen

Wie in den Vorjahren erfolgten auch in 2008 die in Eigenverantwortung seitens der Hygienefachkraft standardmäßig durchgeführten Hygienebegehungen gem. der Empfehlungen des Robert Koch Instituts. Sämtliche Untersuchungs- und Behandlungsbereiche des Krankenhauses wurden in die Untersuchung einbezogen. Der Zeitpunkt der Begehung, die Häufigkeit und der Untersuchungsumfang wurden im Vorfeld mit den Mitgliedern der Hygienekommission diskutiert und verabschiedet. Sofern die Untersuchungsauswertungen noch nicht zufriedenstellend waren, leitete die Hygienefachkraft konkrete Verbesserungsmaßnahmen in den betroffenen Bereichen ein.

### Hygieneüberwachung

Im Oktober 2008 erfolgte die Hygieneüberwachung im Krankenhaus gem. § 36 Abs. 1 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen Infektionsschutzgesetz in Verbindung mit § 17 Abs.1 Nr. 3 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst durch das Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg.

Der Erfolg unserer hygienischen Qualitätsmaßnahmen spiegelt sich in dem Zitat aus der zusammenfassenden Stellungnahme wider: "Auch jetzt zeigte sich erneut, dass keine wesentlichen oder schwerwiegenden Mängel im organisatorischen Ablauf, in der Erfassung der nosokomialen Infektionen sowie der Überwachung in der Endoskopie und im Sterilisationsbereich festzustellen waren. Wie auch 2007 ergaben sich keine wesentlichen Auffälligkeiten. Die in der Zentralsterilisation eingesetzten Verfahren können als vorbildlich für die Struktur einer kleineren Zentralsterilisation angesehen werden."

Ferner bescheinigt die Niederschrift der Besichtigung des Gesundheitsamtes Heinsberg vom Oktober 2008 "kontinuierliche Aufzeichnungen der nosokomialen Infektionen sowie eine konsequente Überwachung der nach der RKI-Richtlinie vorgeschriebenen Untersuchungen im Bereich der Endoskopie, der Sterilisation, der wasserführenden Systeme einschließlich Warmwasser sowie der Reinigungsergebnisse", eine "gemäß der auf Kreisebene getroffenen Vereinbarung konsequente Erfassung aller nosokomialen Infektionen" sowie eine "sehr niedrige Infektionsrate an nosokomialen Infektionen. [...] Wesentliche Auffälligkeiten im Bereich der nosokomialen Infektionen zeigten sich nicht."

Letzteres verdeutlicht der Auszug der nachstehenden Statistik unserer beiden Hauptabteilungen. In 2008 wurden in der Chirurgie insgesamt 479 Daten ausgewertet. Von dieser Patientengruppe hatten 339 Patienten einen operativen Eingriff. Insgesamt 17 Patienten, d. h. 3,55 % erlitten eine nosokomiale Infektion, die folgenden Kategorien zugeordnet werden konnten:

Tabelle 1: 100 %-Erfassung nosokomialer Infektionen in der Chirurgie in 2008

Infektionsart	Absolut	Relativ*
Wundinfektionen*	7	2,06 %
Harnwegsinfektionen	5	1,04 %
Atemwegsinfektionen	4	0,84 %
Septikämien	0	0,00 %
Sonstige Infektionen	1	0,21 %
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>3,55 %</b>

\*bezogen auf die Anzahl der operierten Patienten

In dem gleichen Zeitraum wurden in der Inneren Medizin 1.526 stationäre Patienten erfasst. Bei 31 Patienten konnte eine nosokomiale Infektion nachgewiesen werden, was einer Quote von 1,63 % entspricht. In der nachstehenden Tabelle ist die jeweilige Verteilung auf die einzelnen Kategorien ersichtlich.

Tabelle 2: 100 %-Erfassung nosokomialer Infektionen in der Inneren Medizin in 2008

Infektionsart	Absolut	Relativ*
Wundinfektionen*	1	0,06 %
Harnwegsinfektionen	4	0,26 %
Atemwegsinfektionen	22	1,44 %
Septikämien	0	0,00 %
Sonstige Infektionen	4	0,26 %
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>1,63 %</b>

\*bezogen auf die Anzahl der operierten Patienten